

Ausgezeichnet ...



C. P. R. Hackenberger



A. J. von Wangelin



P. S. Baran



N. Garg



A. Doyle

ORCHEM-Preis für Nach Nachwuchswissenschaftler für Christian P. R. Hackenberger und Axel Jacobi von Wangelin

Mit dem ORCHEM-Preis der Liebig-Vereinigung der GDCh werden alle zwei Jahre jüngere Wissenschaftler für neue, originelle und richtungsweisende Arbeiten geehrt. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 5000 € verbunden und wird im Rahmen der ORCHEM-Tagung verliehen. 2012 geht der Preis an **Christian P. R. Hackenberger** (Freie Universität Berlin) und **Axel Jacobi von Wangelin** (Universität Regensburg).

Christian P. R. Hackenberger erhält ihn für seine Arbeiten zur chemoselektiven Ligation und zur effizienten Synthese von Protein-Protein- und Protein-Kohlenhydrat-Konjugaten. Er hat kürzlich in *Chemistry—A European Journal* über ein phosphoryliertes und biotinyliertes tau-Protein^[1a] und in der *Angewandten Chemie* über metabolisches Oligosaccharid-Engineering^[1b] berichtet. Hackenberger wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis ausgezeichnet wurde.^[1c]

Axel Jacobi von Wangelin wird für seine Arbeiten zu eisenkatalysierten Kupplungen und zur organo- und photokatalytischen Synthese von Carbo- und Heterocyclen geehrt. Jacobi von Wangelin studierte an der Universität Erlangen-Nürnberg (Diplomarbeit bei John A. Gladysz) und promovierte 2002 bei Matthias Beller am Leibniz-Institut für Katalyse an der Universität Rostock. Nach Stationen als Gastwissenschaftler bei der Degussa AG (2002) sowie als Postdoc bei Kingsley J. Cavell an der Cardiff University (2003) und Barry M. Trost an der Stanford University (2003–2004) ging er als Emmy-Noether-Stipendiat an die Universität Köln. 2011 wurde er Professor für organische Chemie an der Universität Regensburg. Zu den Forschungsinteressen von Jacobi von Wangelin gehören eisenkatalysierte Kupplungen, die organo- und die photokatalytische Synthese von Carbo- und Heterocyclen sowie N-heterocyclische Carbene. In der *Angewandten Chemie* erschien von ihm eine Arbeit über eisenkatalysierte Biaryl-kupplungen^[2a] und in *ChemCatChem* eine über die oxidative Katalyse durch N-heterocyclische Carbene.^[2b]

Teva Pharmaceuticals Scholar Grants

Teva Pharmaceuticals finanziert ein von der American Chemical Society verwaltetes Stipendienpro-

gramm für kürzlich fest übernommene Hochschulprofessoren, die in den Bereichen organische oder medizinische Chemie forschen. Die Stipendiaten erhalten drei Jahre lang jährlich 100 000 \$. Die neuesten Preisträger sind **Phil S. Baran** (Scripps Research Institute, La Jolla; hier vorgestellt), **John J. Lavigne** (University of South Carolina, Columbia) und **Ming Xian** (Washington State University, Pullman).

Phil S. Baran studierte an der New York University und promovierte 2001 bei K. C. Nicolaou am Scripps Research Institute. 2001–2003 war er Postdoc bei Elias J. Corey an der Harvard University, und 2003 begann er seine unabhängige Forscherlaufbahn am Scripps Research Institute. Im Zentrum von Barans Forschung steht die Totalsynthese von Naturstoffen. Zu seinen neuesten Arbeiten in der *Angewandten Chemie* gehört ein Bericht über die Totalsynthese der vorgeschlagenen Struktur von Pipericyclobutanamid A^[3a] und ein Kurzaufsatz zur Oxidation von C-H-Bindungen.^[3b]

Roche Excellence in Chemistry Award

Neil Garg (University of California, Los Angeles) und **Abigail Doyle** (Princeton University) erhalten 2012 den Roche Excellence in Chemistry Award, der für Qualität und Originalität in Forschungsbereichen verliehen wird, die für die pharmazeutische Industrie von Interesse sind. Beide Preisträger wurden in diesem Jahr schon in dieser Rubrik vorgestellt.^[4a,b]

- [1] a) M. Broncel, E. Krause, D. Schwarzer, C. P. R. Hackenberger, *Chem. Eur. J.* **2012**, *18*, 2488; b) H. Möller, V. Böhrsch, J. Bentrop, J. Bender, S. Hinderlich, C. P. R. Hackenberger, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 6088; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 5986; c) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 6329; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 6205.
- [2] a) S. Güllak, A. Jacobi von Wangelin, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 1386; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 1357; b) C. E. I. Knappke, A. Imami, A. Jacobi von Wangelin, *ChemCatChem* **2012**, *4*, 937.
- [3] a) W. R. Gutekunst, R. Gianatassio, P. S. Baran, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 7625; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 7507; b) T. Newhouse, P. S. Baran, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 3422; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 3362.
- [4] a) *Angew. Chem.* **2012**, *123*, 3111; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *50*, 3057; b) *Angew. Chem.* **2012**, *123*, 2591; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *50*, 2541.

DOI: 10.1002/ange.201207226